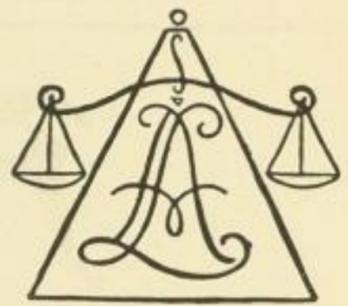


Albert Langen
Verlag
für Litteratur und Kunst
München



Zu erneuter Verwendung empfehlen wir unsere früher erschienenen
Bücher zur Kulturgeschichte

Unsere Ausgaben zeichnen sich alle durch neue, sorgfältige Textbehandlung, schöne Ausstattung und Billigkeit aus.

Z Lebensbeschreibung des Ritters **Götz von Berlichingen**

zugenannt mit der eisernen Hand.

Aufs neu zum Druck befördert, in unsre Schriftweis gesetzt und mit einem Index versehen von Engelbert Hegaur. Umschlagzeichnung von Wilhelm Schulz. Geheftet 2 Mark 50 Pf., in imitiert Pergament gebunden 4 Mark, in Halbfranz-Liebhabeinband 6 Mark.

Saalezeitung, Halle: Der sonderbare Ritter mit dem Kinderherzen und dem trügigen Mannesmut, den Goethe uns so prachtvoll menschlich näher gebracht hat, schrieb einst seine eigene Lebensgeschichte nieder — gewiß ein nicht ganz leichtes Stück für einen Rittersmann vor einigen Jahrhunderten. Und doch mutet sie uns an wie ein Stück aus unseren Tagen, nur die archaische Sprache verrät ihre Zeit.

Leben und Taten des weiland wohlledlen Ritters
Sebastian Schertling von Burtenbach

Durch ihn selbst deutsch beschrieben. Aufs neu in Druck geben von Engelbert Hegaur. Umschlagzeichnung von Wilhelm Schulz. Geheftet 3 Mark 50 Pf., in imitiert Pergament gebunden 5 Mark, in Halbfranz-Liebhabeinband 7 Mark.

Berliner Börsen-Kurier: Die Denkwürdigkeiten des Schertlin von Burtenbach schließen sich zeitlich an die Erinnerungen des Götz von Berlichingen an, bilden auch inhaltlich teilweise ihre Ergänzung, sind aber im übrigen sowohl historisch als psychologisch von ungleich größerer Bedeutung.

Des Hans Jakob Christoph von Grimmelshausen
Abenteuerlicher Simplicius Simplicissimus

Neu an Tag geben und in unser Schriftdeutsch gesetzt von Engelbert Hegaur. Vollständige, ungekürzte Ausgabe. Umschlagzeichnung von Wilhelm Schulz. Geheftet 4 Mark 50 Pf., in imitiert Pergament gebunden 6 Mark, in Halbfranz-Liebhabeinband 8 Mark.

Berliner Tageblatt: Unter den vielen Neudrucken, die jetzt wieder beliebt sind, ist dieser besonders dankenswert. Er wird einem der wertvollsten Dokumente der deutschen Literatur neue Leser zuführen und sie mit dem fromm-unfrommen, lachend philosophierenden, fröhlich lügenden, menschenkennenden Helden innig befreunden.

Des François Rabelais **Gargantua und Pantagruel**

Verdeutsch von Dr. Dwlglaf und E. Hegaur.

Fünf einzeln käufliche Bände: Band I (Gargantua) geh. 3 M. 50 — Band II (Pantagruel, erstes Buch) geh. 2 M. 50 — Band III (Pantagruel, zweites Buch) geh. 3 M. 50 — Band IV (Pantagruel, drittes Buch) geh. 3 M. 50 — Band V (Pantagruel, viertes Buch) geh. 2 M. 50. In Leinen gebunden oder in Pappband jeder Band 1 Mark mehr. Gesamtausgabe in drei Pappbänden 19 Mark, in drei Halbfranzbänden 25 Mark.

Neue Freie Presse, Wien: Der ungeschlachte Humor des sonderbaren Heiligen und Pfarrherrn Rabelais — hier feiert er in all seiner Grobkörnigkeit und Verbheit ein fröhliches Wiederaufleben . . . Eine wahrhafte Erneuerung, eine vollendete Nachdichtung ist es, die die Herren Hegaur und Dwlglaf hier bieten, nicht nur in der Sprache, auch in dem Geist atmet der scharfe Duft jener wenig zimperlichen Zeiten. Anprude Seelen mögen es nicht verabsäumen, diese Rabelais-Verdeutschung ihrer Bibliothek einzureihen, und zwar ausnahmsweise nach der Lektüre. Für höhere Töchter wird der weinfrohe Schall deutsch natürlich ebenso unmöglich bleiben wie französisch.

Bezugsbedingungen: i. R. mit 25%, bar mit 33 $\frac{1}{3}$ %, 7/6.

Albert Langen, Verlag, München

München, 6. Oktober 1911.